

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 23

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Billig muß der Dreck sein — billig — dann kauft ihn auch die jüngste Jugend — und die Jugend ist und bleibt unsere Grundlage.“

Hansli und Heicheli stehen vor einem Schaufenster und betrachten die Titelbilder von ausgesetzten Schauerromanen. „Heft d a s sind iez eben ä so Schundliteratur, wo de Lehrer gseit hät.“ „Ebe nüü, Schundliteratur seit me dene Zedle, wo de Gemeindammewenbel bringt, min Vater wird's wohl besser wüsse.“

G. Holzher

Trinkt Schweizer Bitter

Martinazzi
feinstes Apéritif

Mauscheles ladet Kohn zu einer Autofahrt ein in seinem wunderbaren Sechszylinder mit Vierradbremse. „Siehste, Kohn, dort vorn das Papier. Paß auf, ich bin jetzt auf sechzig Kilometer. Fünf Meter vor dem Papier bremse ich und 1 Meter vor dem Papier steht mein Wagen still“. Kohn graust's. Der Wagen steht. Sie ziehen weiter. „Siehste, Kohn, dort die Bahnlinie. Fünf Meter vor der Barriere, bei 80 Kilometer, bremse ich und ein Meter vor der Barriere steht der Wagen.“ Das Kunststück wird gemacht, mit einem gewaltigen Ruck hält der Wagen vor der Schranke, während gleichzeitig der Schnellzug vorbeifahrt. Kohn's Grausen hat sich bemerkbar

gemacht. „Mauscheles, röchelt er, „jetzt sei so freindli und fahr mit hundert Kilometer zum Papier zurigg“.

*

Sagte der eine Geizfragen zum andern: „Wenn ich so eine Gläse hätte wie Du, könnte ich mir einen Kamm ersparen!“

Erwiderte der andere:

„Aber man braucht mehr Seife! Man hat mehr Gesicht zu waschen!“

Taxameter- und Reiseunternehmung

Telephon **7777** SELNAU

Herrschaftl. Privatwagen, 3-, 4-, 6- und 8-plätzig

8 Gesellschaftswagen neuester Konstruktion

G. Winterhalder, Zürich, Werdstrasse 128.